Für die Heimat.

Roman von E. v. Luckwald.

(9. Fortsetzung.)

Einer nach dem anderen trat heran, ihm die Hand zu schütteln. Dem alten weißhaarigen Anton liefen dicke Tränen über die runzeligen Backen, er konnte es nicht fassen, daß sein kleiner Junker fort sollte, übers große Wasser, vielleicht für immer.

Die dicke Mamsell erschien und stopfte ihm allerlei Päckchen in die Taschen. Er wehrte ab:

„Aber Mamsellchen, Sie überschätzen die Leistungsfähigkeit meines Magens."

„Du liebes Gottchen," schluchzte sie hinter der vorgehaltenen Schürze, „Hunger leiden soll unser lieber Junker doch wenigstens nicht unterwegs."

Da zog er ihr die Schürze vom Gesicht und küßte sie schallend auf die roten, blanken Wangen. Krafft lächelte flüchtig, als er der kleinen Szene gedachte.

Wie hatten sie ihn umdrängt — von allen Seiten streckten sich ihm schwere, verarbeitete Hände entgegen — jeder wollte ihn noch einmal sehen, ihm ein gutes Wort mit auf den Weg geben.

Auch Pastor Körber hatte es sich nicht nehmen lassen, trotz der frühen Morgenstunde zu erscheinen.

Leise stahl er sich aus der Mitte der Seinen. Er wollte noch einen letzten Gang durch die Ställe und den Park machen. Als er an der Fohlenkoppel vorüber kam, erklang Hufschlag. In wildem Galopp jagte ein kräftiger Doppelpony heran, und Fränze schwang sich aus dem Sattel.

Noch atemlos vom Ritt rief sie ihm zu:

„Ich mußte — Dich — noch einmal sehen, Krafft. Nein — nein — ich komme nicht ins Haus — ich möchte Dir lieber hier draußen lebewohl sagen."

Er nahm ihre leise bebenden Hände und hielt sie fest. Still sahen sie sich in die Augen: — lange — wortlos. Endlich machte sie sich frei und zog eine kleine Pappschachtel aus der Tasche.

„Ein Andenken — willst Du es haben, Krafft?"

Er schlug neugierig das verhüllende Seidenpapier auseinander. Ein fein gearbeitetes Schild aus gehämmertem Gold blinkte ihm entgegen. Auf der anderen Seite zeigte er eingraviert das Burgtsche Wappen — den Schrägbalken mit den beiden Menschenköpfen —, auf der anderen waren die Worte eingegraben: „Tapfer und treu" — der Wappenspruch des Brugks.

„Du mußt es an der Uhrkette tragen, Krafft. Ich ließ das Schild in Berlin arbeiten, als ich das viele Geld auf Diavolo gewonnen hatte. Du solltest es eigentlich erst zum nächsten Geburtstag bekommen, aber wer weiß, wo Du den feiern wirst. So nimm es heute — als Abschiedsgeschenk — das Schild soll Dich an mich, an die Heimat, an unsere schöne Kindheit und Jugendzeit erinnern. Darf ich es gleich festmachen?"

Er reichte ihr die dicke goldene Kette — das Konfirmationsgeschenk der Eltern — und sah zu, wie sie den kleinen Sprungring auseinanderbog und das Schild am Uhrhaken befestigte.

Lächelnd gab sie ihm die Kette zurück, an der nun das goldene Schild in der Sonne funkelte.

„Ich danke Dir, Fränze — es ist zuviel — weiß Gott, Ihr macht mir den Abschied schwer — ich habe so viel Liebe und Güte nicht verdient..."

„Liebe fragt doch nicht nach Verdienst, Krafft."

Er stöhnte leise und preßte krampfhaft ihre Hände. Zwischen den zusammengebissenen Zähnen stieß er hervor:

„Was mir auch da draußen Schweres bevorstehen mag — schlimmer als der Abschied von Euch — von der Heimat — kann's nicht sein — Fränze — mir ist das Herz zum Bersten schwer!"

Sie schlug die Augen voll und ehrlich zu ihm auf:

„Es hilft doch nichts — Du mußt hindurch, Krafft — Du hast Dir Dein Schicksal selbst geschaffen, nun nimm es mutig auf Dich. Glaube mir, es wird gehen, besser vielleicht, als Du jetzt denkst. Wenn man genau zusieht, ist so manches Unglück nichts anderes als ein verschleiertes Glück."

„Das ist ein gutes Wort, Fränze. Daran will ich denken, wenn mich das Heimweh packt oder mir das Leben über den Kopf wachsen will."

„Du wirst mir doch ab und zu schreiben, Krafft — nicht wahr? versprich es mir!"

„Ja, mein liebes, altes Mädel, das will ich. Du warst doch von jeher mein kleiner Beichtvater."

Er zog sie an sich, und sie wehrte ihm nicht, als er sich zu ihr niederbog und seine Lippen den frischen Mädchenmund berührten. Aber nur einen Augenblick hielt sie ihm stand, dann schob sie ihn sanft, aber entschieden von sich.

„Leb wohl, Krafft — bleib' Dir selbst und der Heimat treu — Gott schütze Dich!"

Ehe er zuspringen konnte, um zu helfen, saß sie bereits im Sattel und sprengte davon.

Er blickte ihr lange nach, ihm war, als versänken Jugend und Heimat mit ihr, hinter der bewaldeten Hügelkette — —

Vorbei — vorbei — —. Krafft richtete sich auf und sah sich erschrocken um. Hatte er die letzten Worte nur gedacht oder gar laut gesprochen?

Aber der alte Herr ihm gegenüber saß unbewegt hinter seiner Zeitung; er hatte wohl nichts gehört.

Gewaltsam schüttelte er die verträumte Stimmung ab und blickte mit klaren, bewußten Augen um sich. Aus dem grauen Dunst der Ferne wuchsen Türme, Häusermassen empor, rote Fabrikschornsteine reckten sich gen Himmel, schreiend bunte Plakate bedeckten die Mauern düsterer Mietskasernen — er näherte sich seinem Reiseziel.

Donnernd fuhr der Schnellzug in die Bahnhofshalle ein — er war in Hamburg.

Klopfenden Herzens musterte er die fremden Gesichter der auf dem Bahnhof hin und her eilenden Menschen. Da schlug eine bekannte Stimme an sein Ohr:

„Willkommen in Hamburg, Krafft!" Und Robert Hansen schüttelte ihm herzlich die Hand.

* * *

Ueber dem Hafen von St. Pauli erwachte der Tag. Die junge Morgensonne fraß sich wütend durch die Nebelmassen, die über dem Wasser lagerten. Gelbroter Dunst umgab die Schiffe, auf denen es nach und nach lebendig wurde.

In das Pfeifen der schmucken Fährdampfer tönte das schrille Kreischen eilig dahinschießender Jollen, ungeduldig läuteten die Glocken der in See stechenden großen Fahrzeuge, die Ketten der festgelegten Boote rasselten und klirrten.

Den Kai entlang schoben sich schwere Arbeitermassen den Lagerplätzen zu, auf denen die Ladung gelöscht oder verstaut werden sollte. Die Leichter und Schuten näherten sich den gewaltigen Dampfkränen, unaufhaltsam wurden die Güter aus den schwarzen Schlünden der Schiffe emporgewunden — hinabgesenkt. Es wurde gelöscht und verstaut — verstaut und gelöscht, in rastloser, nimmermüder Arbeit.

Ein Eisenbahnzug rollte über das Hafengeleise, hochgepackt, mit schwarzer, fettglänzender Kohle. Berußte Arbeiter schleppten in Körben die Schiffsnahrung herbei, — in nicht endenwollendem Strom ergossen sich die schwarzen Massen polternd in die Seitenluken der Schiffe.

Auf den Rampen arbeiteten die Krane fieberhaft, Güter aus den weiten, langgestreckten Speichern an Bord zu heben. Boote und Barkassen umschwirrten die Schiffsriesen, um goldglänzendes Getreide aufzunehmen, das wie ein gelber Strom herniederbrauste.

Auf den Dampfern begann die Morgenarbeit, überall erwachte der Tag und forderte sein Recht. An Deck wurde gescheuert und gesäubert. Dort hockten Maler, um die Schiffsleiber bunt zu bemalen, rot und grün. Es dröhnte und hämmerte, wo Handwerker mit Ausbessern beschäftigt waren. Dazwischen heulten die Nebelhörner, Zurufe erklangen, das hohe Lied der Arbeit ertönte und grüßte brausend den jungen Tag.

Auch in der Häuserzeile längs des Hafens wurde es lebendig. Die verwitterten rußigen Gebäude mit den blinden Fensterscheiben erwachten. Matrosen zogen johlend und singend vorüber, ein Trupp Werftarbeiter strebte eilig dem Hafen zu, dem gellenden Pfiff gehorchend, der sie zur Arbeit rief.

In der frischen Brise, die vom Meer herüber wehte, flatterten die Fahnen vor der Werfteinfahrt: die weiße Hamburger Burg im roten Felde und die deutsche Flagge.

Ueber den schmalen düsteren Fleeten brauten die Morgennebel, hochgepackte, plumpe Kähne trieben vorüber. Wäscherinnen, auf langen Brettern kniend, spülten eifrig schwatzend grobe, bunte Wäschestücke in der trüben Flut. Kindergeschrei erscholl, Lastwagen knarrten polternd durch die engen Gassen.

Nur in den vornehmen Villenvierteln war es noch still; träumend ruhten die weißen, grünumbuschten Häuser von Harvestehude und Blankenese in ihren blühenden Gärten.

Trotz der frühen Morgenstunde saß der Chef des Hauses J. P. Hansen bereits in seinem Bureau, das, von spartanischer Einfachheit, nur die notwendigsten Möbelstücke aufwies.

Durch die hohen, gardinenlosen Fenster flutete das helle Morgenlicht voll herein und beleuchtete grell die schlanke, fast hagere Gestalt des Handelsherrn am Schreibtisch.

Aufmerksam prüften seine scharfen, hellgrauen Augen die vor ihm aufgestapelten Rechnungsbücher, Broschüren und Schriftstücke. Nur selten hob er den schmalen Kopf mit dem vollen, graumelierten Haar.

Das Straßengeräusch schien ihr ebensowenig in der Arbeit zu stören wie die Laute, die gedämpft von der Alster zu ihm hereindrangen.

Eine Stunde und mehr mochte vergangen sein, als er endlich die Feder aus der Hand legte und durch ein Klingelzeichen den Bureaudiener herbeirief.

„Wenn Herr v. Düssow kommt, führen Sie ihn sogleich zu mir, Müller."

„Jawohl, Herr Hansen."

Wenige Augenblicke später stand Krafft vor seinem Prinzipal, der ihm mit kühler Freundlichkeit die Hand reichte.

„Guten Morgen, Herr v. Düssow. Bitte, nehmen Sie Platz. Was führt Sie zu mir?"

„Ich komme, Ihnen mitzuteilen, daß mein Abschiedsgesuch bewilligt ist, Herr Hansen."

„Schön — so stände Ihrer baldigen Abreise also nichts mehr im Wege. Ich denke, Sie benutzen das nächstfällige Schiff des Norddeutschen Lloyd zur Ueberfahrt — nicht?"

„Sie haben zu bestimmen, Herr Hansen, nicht ich."

Der Handelsherr griff nach einer Schiffstabelle und blätterte darin.

„Prinz Ludwig" würde passen — er fährt Dienstag ab, da hätten Sie vier Tage Zeit, Ihre persönlichen Angelegenheiten in Ordnung zu bringen."

Krafft verneigte sich zustimmend.

„Wollen Sie vorher noch einmal nach Hause fahren?"

„Nein — danke — meine Eltern kommen hierher, ich werde sie sofort telegraphisch benachrichtigen."

„Sehr schön — obgleich ich persönlich nicht dafür bin, es erschwert beiden Teilen den Abschied, aber das ist Ansichtssache."

Krafft warf ihm einen fast unwilligen Blick zu. Was wußte dieser kühle Verstandsmensch davon, wie ihm ums Herz war!

„Meine Mutter wünscht es," versetzte er ziemlich kurz.

„Hm — ja — Damen empfinden in diesem Punkte anders als wir — nicht?"

Hansen griff nach einigen Briefen, die er Krafft einhändigte.

„Bitte, nehmen Sie das an sich. Es sind einige Empfehlungsschreiben, die Ihnen drüben nützlich sein dürften. Ich möchte nun noch Einiges mit Ihnen besprechen, Herr v. Düssow. Ich fahre morgen nach London und werde am Tage Ihrer Abreise kaum zurück sein. Wie steht es mit den englischen Studien?"

„Ich habe die letzten sechs Wochen nach Möglichkeit ausgenützt, Herr Hansen. Robert versicherte mir, ich hätte gute Fortschritte gemacht."

„Das freut mich. Kenntnis der englischen Sprache ist drüben unerläßlich. Sie werden übrigens während der Ueberfahrt Gelegenheit finden, sich darin noch weiter zu vervollkommnen. Engländer und Amerikaner sind stets an Bord der großen Steamer. Und die doppelte Buchführung?"

„Habe ich intus. Ich war nicht faul in letzter Zeit."

„Ich weiß, — Robert sagte es mir. Sie scheinen außerdem natürliche Anlagen zu besitzen, haben einen hellen Kopf und leichte Fassungsgabe, das ist viel wert. Was die notwendigen Geschäftskenntnisse anbelangt, das ist Uebungssache — die werden Sie sich drüben rasch aneignen."

„An gutem Willen, Fleiß und Ausdauer meinerseits soll es gewiß nicht fehlen."

Hansen nickte und ließ die kühlen, hellgrauen Augen prüfend auf seinem jungen Angestellten ruhen.

„Ich hoffe es. Zunächst erhalten Sie natürlich nur ein bescheidenes Anfangsgehalt, das später je nach Leistungen und Zeitdauer steigen wird. Beim Leiter der Filiale sind Sie bereits angemeldet. Sie haben freie Station bei Herrn Schröder, werden auch in seinem Hause wohnen. So brauchen Sie wenig für Ihre persönlichen Bedürfnisse. Große Sprünge können Sie natürlich nicht machen."

„Danach steht mir der Sinn auch nicht, Herr Hansen; ich will arbeiten. Gestatten Sie mir, Ihnen in dieser Stunde noch einmal von Herzen für Ihre Güte zu danken."

Er war bei den letzten Worten aufgesprungen und streckte seinem Chef die Hand entgegen, die jener nach flüchtigem Druck wieder fallen ließ.

(Fortsetzung folgt.)

Wenn die Abholzung in den Wäldern Neuseelands in dem Maße fortgesetzt wird, wie sie jetzt vor sich geht, wird nach fachmännischen Schätzungen der Holzvorrat nicht länger als 30 Jahre ausreichen.

Der Neuenburger See hat eine Fischart, die allein in ihm vorkommt, die Bondelle.

Durch Annoncieren machen Sie sich und Ihre Waren bekannt und schaffen eine Nachfrage nach Ihrem Können und Wissen oder ihren Waren.

Klassifizierte Anzeigen

Haushälterin oder Stütze der Hausfrau.—Gebildete deutsche Dame im mittleren Alter, sucht Stellung als Haushälterin oder Stütze der Hausfrau in einer guten Familie. Kann alle Hausarbeiten und versteht einen besseren Haushalt zu führen. Vorzügliche Empfehlungen. Nur eine gute Stellung findet Berücksichtigung und wird der rechte Platz höherem Lohn vorgezogen. Wegen weiterer Auskunft adressiere man: H., Omaha Tribüne. tf

Verlangt. — Eine ältere zuverlässige deutsche Frau für Hausarbeit. Nachzufragen Altman, 3902 So. 16. Str. 5-13-16

Verlangt. — Ein Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen bei Rosenblatt, 1821 Chicago Straße. Guter Lohn. 16-5-16

Lernt—das Barbier-Handwerk. Verdient mehr als Lehrgeld in Lehrzeit. Handwerkszeug einbegriffen. Stellung garantiert. Kommt oder schreibt um Katalog. 1402 Dodge. Tri-City Barber College.

Glück bringende Trauringe bei Brodegaards, 16. und Douglas Str. 2—1—17

Schnell, schnell, nicht säumen! — Spezial-Winterofferte spart Ihnen $25. Unser Lager wurde durch große Caterpillar Tractor verstärkt, die Sorte, die im Weltkrieg in Gebrauch ist. Nebraska Automobil School, 2406 Leavenworth Str. Red 3110. Mai 15—16.

Herrenschneider

J. A. Lindquist. — 504 Paxton Block. 7-10-16

Family Supply Store.

1 Quart Portwein	$0.75
1 Quart Kümmel	1.00
1 Quart Blackberry Brandy	1.00
1 Quart Whiskey	1.25

Regulärer Preis....$4.00

Wir versenden obigen Auftrag, Expreß von uns bezahlt, zum Spezialpreis von $2.75.

Smith & Fessler,
420 Süd 13. Straße, Omaha, Neb.

Wir sind mit geringem Profit zufrieden. 6—17—16.

Advokaten.

Wm. Simeral, 202-203 First Nat'l Bank Bldg. 2—1—17

Rechtsanwalt

L. H. Kranz, 1530 City Nat'l Bk. Bldg. Tel.: Tyler 1530. tf

Friedensrichter.

H. H. Claiborne, Rechtsanwalt. 512—13 Paxton Block. Rechtssachen und Notariellen Angelegenheiten besondere Aufmerksamkeit zugewandt. 4-10-17

Elektrisches

Gebrauchte—elektr. Motoren, Douglas 2019. **Le Bron & Gray, 116** S. 13. Str.

Elektrische Artikel.—Le Bron hat sie.

Elektrische Motore.—Le Bron hat sie.

Wir plattieren und polieren

alle Arten Betten, Kandelaber, Leuchter usw. Wir plattieren und polieren auch die glänzenden Automobilteile. Electro Plating Co., 1318 Dodge Str. Telephon: Tyler 732. tf

Zement- und Pflaster-Kontraktor.

Sachverständiger sucht Aufträge für Zement- und Pflaster-Arbeit. Gute Arbeit garantiert. Preise mäßig. Ludwig Schneider, 1213 Chi-Str., Omaha, Neb. 3-10-16

Möbelreparaturen.

Möbel repariert und neu gepolstert; Matratzen erneuert; Stühle mit Rohrsitzen versehen; Kostenanschläge gegeben. Furniture Repair Works, 2910 Farnam Str. Harney 1062. 5-22-16

Auto - Anstreichen.

Richtig ausgeführt in Nebraska's hellster, reinster Werkstatt. „Commercial Bodies" für Ford Autos von $15.00 an. Fordert Kostenanschlag vor Vergebung der Arbeit. W. Wettengel & Son, 1916 Binton Straße. 4-21-17

Auto Repair Shop

Jos. Murphy, Automobil- u. Reifen-Reparaturen. 112 Süd 17. Str. Phone Tyler 207, Nacht-Telephon Red 6794. Mäßige Preise Arbeit garantiert. 3—6—17

— Man unterstütze die deutsche Presse, indem man zu ihrer Verbreitung beiträgt.

REDUCE TIRE EXPENSE

Dealers tires are good for 2000 to 3000 miles' service. Cost $2 to $3. Good as two for as many as you have old, discarded tires, or write and ask us how. We sure one tire has a good head, the other a fair trend.
DUPLEX TIRE COMPANY, Farnam Street. Omaha, Neb.

5-28-16

W. R. Hager **Ernest Brandt**
Tel. Doug. 3564
Omaha Auto Tinners

Fachmännische Radiator- u. Lampen-Reparatur. Fabrikanten von Fenders, Hoods, Cowles, Gasolin- u. Oel-Tanks, Batteriekästen usw.
2107 Farnam Str. Omaha, Nebr.

Auto-Reparaturen

Tell & Binkley—2318 Harney, erstklassige Auto-Reparaturen. Auffrischen macht alte Cars neu. Stacke Schlepp-Car.—Douglas 1540. 4-13-17

Automobil - Anstreichen.

B. B. Briggs, Auto - Anstreicher, streicht Ihr Auto an und tut es richtig. 318 Süd 20. Str. tf

$100 Belohnung—für jeden Auto-Magneto, den wir nicht reparieren können. Erfinder der neuen Bausdorfer Affinity Sparkplugs. O. Bausdorfer, 210 Nord 18. Str. 3—1—17

Nebraske Auto Radiator Repair

Gute Arbeit, mäßige Preise, prompte Bedienung. Zufriedenheit garantiert. 220 So. 19. Str. Telephon Doug. 7390. 3-20-17

Auto Radiator Reparatur Werke

J. E. Greenough, 2026 Farnam St. Tel. Dgl. 2001. Auto Radiators, Lampen, Tenders repariert. Prompte Bedienung, alle Arbeit garantiert. 3—1—17

Autos zu verkaufen.—Zum Verkauf gebrauchte Fords immer an Hand. Wir kaufen dieselben günstig und verkaufen sie billig. Auto Shop, 1501-3 Jackson Str. Tel. Tyler 935. 3—13—17

Automobil-Versicherung.

Spezialrate für Liability Versicherung auf Ford Cars, einschließlich Eigentums-Schaden, $25 Feuer- und Diebstahl-Versicherung zu niedrigsten Preisen.

Killy Ellis & Thompson

913 — 14 City Nat. Bank Bldg. Douglas 2819 5-10-17

Billig zu verkaufen.—Gutgehende Schuhmacherei, mit oder ohne Schuhgeschäft, in guter Stadt in Nebraska, wegen anderweitiger Unternehmungen. Offerten unter S. H. 100. in der Omaha Tribüne. 5-13-16

Trunksucht-Behandlung.

NEAL von Omaha
3 täg. Trink- und Drogen-Behandlung
Zufriedenstellung garantiert
Adressiere **Neal Institute**
1502 S. 10. Str., Omaha, Neb., oder W. L. Beavers, Mgr. 4-29-17

Detektivs.

J. M. Buel.—Erstklassige Detektiv-Bureau. Untersuchungen in irgend einem Teil der Ver. Staaten, Kanada oder Mexiko. Bahnen-, Bank- und Handels - Referenzen. 609 Paxton Block, Telephon: Douglas 6002. 5-18-16

James Allen.—312 Neville Block. Beweise erlangt in Kriminal- und Zivilfällen.—Alles streng vertraulich. Tyler 1136. Wohnung, Douglas 802. tf

Knöpfe und Plissee.

Van Arnam Dreß Pleating & Button Co., 336-7 Paxton Block, Nordostecke 16. und Farnam Str. Tele. Douglas 3109. Accordion, Knife, Side, Space, Box, Sun Burst und Kombination Plissee-Arbeit, Saumtisch, Picot Kanten, Zacken, Rüschen, überzogene Knöpfe, alle Sorten und Größen. Preislisten frei. Man erwähne bei Bestellung die „Tribüne". tf

Fachleute aller Art Akkordion, Knife Side und Box Falten, Kordknöpfen, neue Art Saumstich. **Nebraska Pleating & Button Co.,** 431-2 Paxton Block 4-29-17

Ortman's New England Bäckerei— 212 Nord 16. Str. Deutscher Kaffeekuchen, beste Backwaren jeder Art. Zweigstellen: Hayden Bros. und Public Market. 2—4—17

Wandelbilder-Theater.

Gute geldbringende Wandelbilder - Theater in deutschen und böhmischen Lokalitäten, für $500 bis $3,000. Geschäft war nie besser. Schreibt jetzt. Omaha Theatre Supply Co., Zimmer 2 und 4 Baird Bldg., 17. und Douglas Str., Omaha, Neb. 5-30-16

Zu verkaufen

320 Acker Homestead Land. — Beste Gelegenheit für einen armen Mann, zu einer guten Farm zu kommen. Feinster Boden, wo alles wächst. Von 3—6 Meilen von der Eisenbahn - Station, Postoffice, Store, Holzhandlung und Schule. Bestes Wasser von 15 bis 30 Fuß, und genug freies Holz für Fence-Pfosten und Heizung in der Nähe. Mit $185 ist alles bezahlt. Kommen Sie gleich oder senden Sie und $25 Anzahlung, und ein gutes Stück Land wird da sein, wenn Sie kommen. Zugleich sichern Sie sich den niedrigen Preis. Später wird der Preis viel höher. Deutsche, benutzt diese letzte Gelegenheit, denn dieses Land ist wirklich sehr gut. 10 Cents für mehr Auskunft. Frank Chancher, 1624 Curtis Str., Denver, Colo. t.f.

Zu verkaufen.—Grundstück, 80 bei 280, oder ½ Acker, ein Block östlich vom Fontanelle Park, zwei Blocks von Ames Ave. Straßenbahnlinie, für $700, $350 Anzahlung. Anzufragen bei K. Eitner, 4412 Nicholas; Telephon Walnut 1914. 5-13-16

Zu verkaufen.—Wegen Krankheit, $10,000.00 allgemeine Warenhandlung, bestes Lager und beste Lage in Stadt von 1,000; alles Deutsche, gutes Geschäft. Box 55, Humphrey, Neb. 5-12-16

Zu verkaufen.—Drei Baustellen, 40 bei 140; 65 Fruchtbäume alles eingezäunt. Hühnerstall, Stall für Kuh, gemauerter Keller. Brunnen, kleines Haus: Preis $650.00. Anzahlung $400.00. Rest auf Abzahlung. Man schreibe an Joe Svoboda, 54. und M Str., Süd Omaha, Neb. 5-13-16

Saloon-Geschäft zu verkaufen.

Ein gutgehendes Saloon-Geschäft zu verkaufen, zwischen zwei Poolhallen und einem Opernhaus gelegen; ein gutgehendes Geschäft in einer sicheren Stadt; mit oder ohne Gebäulichkeiten. Verkaufsgrund: Gesundheitszustand. Man adressiere: S. P., Omaha Tribüne. Mai 25

Zu vermieten.—Schön möblierte Zimmer, mit oder ohne Kost, für verheiratete Leute oder Einzelpersonen; auch Haushalt ist gestattet; bei einzelner rechtschaffener Frau. G. Naumann, 3302 Leavenworth Straße. tf

Musikalisches.

Bowricius, der deutsche Musiklehrer, Studios 13-14-15 Arlington Bl., 1511 Dodge Str. Dougl. 2471. 2—16—17

John C. Mertes. — Pianolehrer. Privatlektionen und Klassen in Harmonie. 3370 Camden Avenue. Telephon Colfax 1794. 5-24-16

Photographisches Atelier.

Bestellt Familienbild jetzt, macht große Freude in künftigen Jahren. Spezialpreis für Konfirmanden. Besucht und seht, was wir für andere getan. $2 d. Dtzd. aufw.
Rembrandt Studio,
20. und Farnam Straße.
„Unsere Bilder verblassen nie!"
3—10—17

Optiker.

Gläser, durch die Sie klar und ohne Beschwerden sehen können. Preise mäßig. Hesst Optical Co., 694 Brandeis Bldg. Omaha. 2-15-17

Typewriters.

Typewriters aller Macharten vermietet und verkauft. Leichte Bedingungen. Butts Typewriter Exchange, 316 S. 18. Str. Dgl. 6081. 5—4—16

RELIANCE RIBBON & CARBON CO.
15th & Howard Street.
Type-writer ribbons 3 for $1.00. Carbon paper per box 75c. We sell good, reliable goods. A trial order will make you a steady customer. 4-4-17

Das preiswürdigste Essen bei Peter Rump. Deutsche Küche. 1508 Dodge Straße, 2. Stock. Mahlzeiten 25 Cents. tf.

Bäder und Massage.

Mae Brugman
Dampf- und Schauerbäder, Massage. Telephon Red 2727. Zimmer 203 Karbach-Gebäude. tf

Tierheilmittel und Wurmpulver.

Sunflower Heilmittel machen ihren Viehstand gesund; Ihre Schweine und Rindvieh werden frei von Würmern und rasch fett werden. Schreiben Sie uns um Einzelheiten. Die Gesundheit Ihres Viehstandes bedingt es.
Omaha Horse, Cattle & Hog Remedy Co.,
1511 Burt Str., Omaha, Nebr.
21 Mai

Medizinisches.

Hämorrhoiden, Fisteln kuriert. Dr. E. R. Tarry kuriert Hämorrhoiden, Fisteln u. andere Darmleiden ohne Operation. Nur garantiert und kein Geld verlangt, ehe kuriert. Schreibt um Buch über Darmleiden, mit Zeugnissen. Dr. E. R. Tarry, 240 Bee Bldg. Omaha. 8-1-16

Darm-Spezialist.

Dr. F. A. Edwards, 530 Bee Bldg., kuriert Hämorrhoiden und Fisteln ohne Operation und ohne anästetische Mittel. Erfolg garantiert. 2—21—17

Osteopathische Aerzte.

Josephine Armstrong, 615 Bee Bldg. 2—10—17

Mary Andersen, 605 Bee Bldg. Douglas 3996. 2—16—17

Kathryn Nicholas, 302-4 Bee Bldg. Douglas 1979. 2—16—17

Elektrolysis.

Miß Allender, 624 Bee Bldg. Geburtsmale, überflüssiges Haar und Muttermale für immer entfernt. Arbeit garantiert. 2—10—17

Chiropractors.

Dr. Burhorn, Graduierter der Palmer-Schule, 414-418 Roe Bldg. Tel. Douglas 5347. Damen-Bedienung. Untersuchungen frei und gewünscht. 5—12—16

Dr. Johnston, 1325 W. O. W. Bldg. Tel. Douglas 6529. Südseite Office 2407 N. Str. Tel. South 4081. 3-10-17

Chiropractic Spinal Adjustments.

Dr. Edwards, 24 & Farnam. D 3445

Dr. Knollenberg, Suite 7-8-9, Ottawa Bldg. 24. und Farnam Str. Douglas 7295. 3-1-17

Herr u. Frau Billinghaus, Creighton B., 15. u. Dougl. St. Tel. Dgl. 7508 2—1—17

Tanz-Akademien.

Turpin's Tanz-Akademie, 28. u. Farnam.

Frei—1 Pfund von 60c Gunpowder oder Japan - Tee mit jeden 10 Pfund des besten 35c-Kaffees, per Packetpost für $2.75. Dave's Coffee Market. 1611 Leavenworth Str., Omaha, Nebr. 2.5.17

Omaha Dreß Club.

Damen-Kleider gereinigt $1.50
Herren-Anzüge gereinigt $1.50
Wir zahlen Packetporto für Rücksendung. Schreiben Sie wegen vollständiger Preisliste oder telephonieren Sie D. 3660. Unsere Wagen liefern überall in Omaha ab. 2225 Cuming Str. 3-27-17

Abstracts of Title.

Guarantee Abstract Co., 7 Patterson Bldg. 3—18—17

S. M. Sadler & Son — 216 Keeline Bldg. 3—18—17

Busch & Borghoff,
Tel. Douglas 3319.
Grundbesitz-, Lebens-, Kranken-, Unfall- und Feuer-Versicherung, ebenso Geschäfts - Vermittelung.
Zimmer 1, Frenzer Block.
Südostecke 15. und Dodge Straße, Omaha. Nebr.

Grabsteine und Monumente.

Das neue deutsche Grabstein-Geschäft liefert Grabsteine und Monumente zu billigen Preisen. A. Bratke & Co., 4316 Süd 13. Str. Tel. South 2670. 6-10-16

Leichenbegängnisse.

Warum Ihre Lieben in der kalten Erde begraben, wenn Sie ein Gewölbe in einem modernen Mausoleum kaufen können. Denkt, untersucht. **Nebraska Mausoleum Co.** J. W. Koutsky, Präs. D. 2175. 2—18—17

Rug - Fabrikanten

Neue Rugs hergestellt aus alten Teppichen.

Senden Sie uns Ihre alten Teppiche und wir verarbeiten sie zu hübschen „Fluff Rugs" zu folgenden Preisen:

3 bei 6 .....$2.00
4 bei 7 .....$3.25
8 bei 10 .....$9.00

Wir reinigen und erneuern auch Teppiche zu mäßigen Preisen.
J. W. Polcar & Co.
1525 Süd 24. Str. Omaha, Neb. 6-1-16

Werden Sie — dieses Jahr bauen? Lassen Sie mich Ihnen helfen, die Pläne und Kosten Ihres neuen Heimes auszuarbeiten. Rat in finanzieller Angelegenheit. Auswahl in guten Bauplätzen. John Happe, 204 Keeline Bldg. Dougl. 4233.